

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 169.

Donnerstag den 22. Juli

1875.

Bekanntmachung.

Die Rechnungen über das städtische Wasserwerk pro 1870 und 1871 liegen vom 21. d. M. an 8 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten im Rathhause, Zimmer No. 20, offen.
Wiesbaden, den 19. Juli 1875. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 10 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden Obstweinproducenten des Stadtbezirks ihr eigenes $\frac{1}{4}$ Ohm = 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Obstwein, wozu Stachel- und Johannisbeerwein gehört, unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Reife und Einkellerung schriftlich bei dem Accise-Amt zu declariren haben.
Wiesbaden, den 19. Juli 1875. Das Accise-Amt.
Zehrung.

Bekanntmachung.

Montag den 26. Juli l. J. Vormittags 11 Uhr werden in dem Viebrich-Rosbacher Gemeindefeld District Hasenspiße:

6 Stück schälchene Stämme,	
284 " " Stangen 1. Classe,	
1594 " " " 2. u. 3. Classe (Baumstüben),	
6342 " " " Wellen und	
1 Raummeter schälchenes Knüppelholz	

Öffentlich versteigert.

Viebrich, den 16. Juli 1875.

381

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts Abth. IV. zu Wiesbaden vom 10. Juli c. sollen **Freitag den 23. Juli l. J. Morgens 10 Uhr** anfangend, aus der Concursmasse des Mühlenfabrikanten Bräse zu Viebrich a. Rh. daselbst im Hause des Herrn Dämmerling in der Armenruhstraße (früher Bräse) die zur Fabrication von künstlichen Mühlensteinen notwendigen Maschinen, Geräthschaften und Steinvorräthe, sowie sonstige diverse Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 16. Juli 1875. Der Gerichts-Executor.
Popp.

40

Notizen.

Heute Donnerstag den 22. Juli, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien aller Art etc., in dem hiesigen Rathhauseaal. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Versteigerung von guterhaltenen Mobilien, Haus- und Küchengeräthen etc., in dem Hause Mainzerstraße 2. (S. Tagbl. 168.)

Männer-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe im Vereinslokal. 261

Eine herrschaftliche Villa mittlerer Größe mit großm Garten und Hofraum, elegant eingerichtet, in schönster, gesündester Lage und mit reizender Aussicht über die ganze Umgebung, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 15302

Fortsetzung

der Versteigerung in dem Hause Mainzerstraße 2 heute Donnerstag Vormittags 9 Uhr und kommen noch Matratzen, Bettstellen, Kommoden, Tische, Stühle etc. zum Ausgebot.

504

Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerung.

Kommenden Montag den 26. Juli Vormittags 9 Uhr werden durch den unterzeichneten Auctionator gegen Baarzahlung in dem Hause Hirschgraben 1 b folgende Möbel versteigert: 1 Kanape nebst Stühlen, 1 Kommode, Kleiderschrank, Bettstelle, Küchenschrank und sonstiges Haus- und Küchengeräthe, sowie eine Partie Arbeitsgeschirr, bestehend in: Schippe, Hade, Pödel, Karst und 3 Schubkarren, sowie einige eichene Diele von 5-8 Fuß Länge.

504

F. Müller, Auctionator.

Viebrich.

Gewerbehalle-Verlosung am 2. August d. Js.

Loose à 1 Mt. noch zu haben bei W. Speth, Expeditor des „Wiesbadener Tagblatts“, Langgasse 27. 200

Sonntag den 25. Juli findet in Bierstadt nach Enthüllung des Kriegerdenkmals, verbunden mit Fahnenweihe des dortigen Kriegervereins, ein großes Volksfest auf der „Bierstadter Warte“ statt. F. Wanger. 15328

Italienische Bühnen

zurucht eingetroffen bei

15429 Ign. Diehmann, Goldgasse 5.

In allen vorkommenden Kellerarbeiten empfiehlt sich Wilhelm Lambert, Küfer, Emserstraße 9.

15410

Um Verwechslung vorzubeugen, zeige ich an, daß ich nach wie vor Goldgasse 15 wohne.

15405 Frau Mina Schmidt, geb. Ruhn, Hebamme.

Ein munteres junges Mädchen zu verheirathen. Näh. Exp. 15364

Bührender Granatbaum und Spdeumwand zu verl. Emmerich 7. 15368

Junge Kanarienvögel (Vahnen) à 4 Mt. zu verkaufen Bahnhofsstraße 3 eine Stiege hoch. 15326

Drei Oleander zu verl. Drantienstraße 16. 1 Et. hoch. 15325

Zwei Doppelpouy von 5 und 6 Jahren stehen zu verkaufen. Näheres bei Gastwirth Satori, Rheinischer Hof, Neugasse. 15403

Eine neue Blüschgarnitur (braun) ist billig zu verkaufen bei L. Berghof, Tapeziter, Friedrichstraße 28. 15014

Eine Vogelheide (Villa), passend für ein Landhaus in einem Garten, zu verkaufen kleine Schwabacherstraße 1a, 3. Stock. 12603

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen Publikum, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen an hiesigem Platze Kirchgasse 31 in dem Hause des Herrn Metzgermeister Bücher ein

Cigarren-Geschäft

en gros & en détail

errichtet habe.

Eigene Fabrikation in der königl. Straf-anstalt in Coblenz und gründliche Kenntniß der Tabakbranche setzen mich in den Stand, allen Anforderungen entsprechen zu können und lade ich zum Besuche meines Lagers freundlichst ein.

Sigd. Baum,
Kirchgasse 31.

126

Ima Portland-Cement, gem. schwarzer Kalk

steht frisch auf Lager zu den billigsten Tagespreisen.
Ed. Weygandt.

Eis

ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei
Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11/38

Eis

aus 3 Kellern zu verkaufen. Näheres Elisabethen-
straße 27. 14939

Alle Krankenartikel, sowie Bettunterlagen für Stühle und
Wäscherinnen empfiehlt billigst
13019

K. Adami, Michelsberg 5.

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-
Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-,
Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das
technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht
aufgelegt sind. 8929

Möbel-Lager

11753

von **Friedrich Steinmetz**, Tapezierer,
Ecke der Adelheid- und Drancienstraße,
empfehlte alle Arten Polster- und Kastenmöbel, fertige
Betten, Rohrstühle u. s. w. zu möglichst billigen Preisen.

Zu verkaufen

ein in schönster Lage in der Nähe der Bahnhofstraße gelegenes,
elegantes, massiv gebautes Haus mit großem Hofraum und Pferde-
stall, nebst Garten vor dem Hause. Näh. Expedition. 4538

Gesucht ein Bauplatz, 30 bis 40 Ruthen groß, für Land-
haus geeignet, gegen Baarzahlung. Offerten mit Angabe von Lage
und Preis wolle man unter A. F. an die Expedition d. Bl. richten.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

446

N. Hess, alte Colonnade 44.

Das Korn von einem Ader und der Hafer von zwei Aedern
auf dem Halm zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 10, Gartenhaus.

Feinste Aprikosen in größeren und kleineren Partien
sehr billig zu haben Kirchgasse 8, 2 Stiegen hoch. 14312

Zur Notiz!

Um den vielen Anfragen und Aufträgen zu begegnen, diene zur
Nachricht, daß der ganze Vorrath 1808er Wein aus dem Besitz-
thum des Freiherrn von Schenk von den Herren F. Urban
& Cie. in Wiesbaden übernommen wurde.
Hattenheim, den 14. Juli 1875.

15038

C. Braun, Verwalter.

Himbeersaft in Selterstrühen à 2 M., sowie
Johannisbeer-, Erdbeer-,
Airsch- und Apfelsinensaft empfiehlt billigst
Wilh. Dietz,

15039

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Rheingauer Hof
in Nauenthal.

Bei Beginn der Sommer-Saison bringe ich
meinen Gasthof, verbunden mit Garten-
Wirtschaft, in gefällige Erinnerung, mit
dem Bemerken, daß für einen ausgezeichneten
Nauenthaler, sowie gute Restauration
bestens gesorgt ist. Große Gesellschaften werden
aufs Billigste bedient.

Hochachtungsvoll

Carl Weber.

11509

Turntuch- und Drell-Anzüge,
sowohl für Herren wie für Knaben, bringt in empfehlender
Erinnerung

H. Martin, Metzgergasse 18.

15068

Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

385

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
388

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.

10506

Adolph Abler, 27 Tannusstraße 27.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, thranende
Augen und gegen die Lidschwellen. Allein ächt zu haben bei
89

Chr. Maurer, Langgasse 2.

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten im neuen Stadttheile, elegant einge-
richtet, für 17.000 Thlr. Näheres Expedition. 1629

Sonnenbergerstraße (Parkseite)

ist eine geräumige Villa mit großem, schattigen Garten zu ver-
kaufen oder auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näh. Exp. 9261

Böppe, Chignons, sowie alle anderen Haar-
arbeiten werden unter reeller Bedienung
angefertigt durch M. Schembs, Langgasse 12. 6558

Dogheimstraße 27a **Hobelbank** mit Werkzeug zu verk. 15176

Möbeltransporte besorgt Th. Hess, Dämergasse 5. 14949

Ein zuverlässiger, junger Mann mit schöner Handschrift sucht seine freie Zeit zu Hause mit **schriftlichen Arbeiten** auszufüllen. Offerten unter Chiffre X. 1 bei der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben. 15438

Ein **Kind** kann in Pflege genommen und gefüllt werden kleine Schwalbacherstraße 2, 2 St. h. 15428

A v i s.

Dasjenige Fräulein, welches mich am Montag mit einem Schreiben beehrte, unterzeichnet **J. W.**, bitte ich höflichst, mich doch ihre genaue Adresse wissen zu lassen oder genauere Zeit und Ort anzugeben. **K. W.** 15382

Lou rad! Raj der **Christine** Bondon. **Nur der sie hufte hot hörn.** 15370

Nach B.! Jacob, nächste dann auch e Brauttrei? — Gewiß, noch Meenz, bei'n Anton. 15432

11. Jetzt reiten wir auf keinem Esel mehr, sondern fahren bald mit der Pferdebahn! 15377

Wir gratuliren unserem Freunde **Carl Chr. . . .** zu seinem vierzehntägigen Geburtstag, mit dem Bemerkten, mach daß de net am runde Tisch fehlst. **A. F. J. H. A. D. W. R.** 15393

Entlaufen ein großer, schwarz und weißer **Hund**. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Langgasse 14 im Hinterhaus. Vor Ankauf wird gewarnt. 15415

Zugelassen ein großer, schwarzer **Hund**. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld Delenenstraße 14, Hinterb. 15411

Ein goldenes **Medaillon**, schwarz emailirt, wurde am Dienstag verloren. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Schwalbacherstraße 23 eine Stiege hoch. 15379

Eine **Broche** (Garnée mit Goldeinsassung) wurde heute zwischen 11 und 1 Uhr verloren durch die Louisenstr., Bahnhofstr., Markt, Burgstr., Spiegelgasse, Kochbrunnen, Saalgasse, Nerostr., Stifftstr., Müllerstr. Gegen Belohnung abzugeben Louisenstraße 10. 15436

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Anfertigen von Herren- und Damenhemden, sowie im Namentlichen. **N. Goldgasse 18, Stb., 2 St. h.**

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung in Privathäusern. Näheres Wellrichstraße 12 im 1. Stod. 15380

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Bügeln. **N. Hochstraße 1.**

Ein Mädchen, welches Hausarbeit, Waschen und Bügeln versteht, wird zum 1. September gesucht Martinstraße 2, Villa Dabeim. 15414

Ein Mädchen, welches Kochen und etwas nähen kann, sucht sogleich eine Stelle. Näh. Nerostraße 13, 3 Treppen hoch. 15407

Ein Mädchen, das einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Expedition. 15390

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit wird auf gleich gegen sehr guten Lohn gesucht. Näheres Mühlgasse 4, 1. Stod. 15431

Herrschaffen können zur jeder Zeit gutes Dienstpersonal erhalten; ebenso kann Dienstpersonal gute Stellen erhalten durch Frau **A. Birek**, Kirchgasse 28, Vorderhaus. 15430

Gut empfohlene Mädchen aller Branchen erhalten zum 1. August und später die besten Stellen für **hier und auswärts** durch Frau **Birek**, **Placirungs-Bureau**, **11 Sänergasse 11.** 15420

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches das Kleidermachen versteht und englisch spricht, sucht passende Stelle durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 15406

Restaurationsköchinnen, **gute bürgerliche Köchinnen**, Mädchen für allein, einfache Hausmädchen, Mädchen vom Lande, sowie **Küchenmädchen** gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 15406

Gesucht für gleich und August mehrere gute **bürgerliche Köchinnen**, sowie **Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen** durch Frau **Wintermeyer**, **13 Sänergasse 13.** 15427

Ein Mädchen, welches sieben Jahre in einer Stelle als Zimmermädchen war, sucht auf gleich Stelle bei einer feineren Herrschaft durch Frau **Probator Ebert Wwe.**, **11. Schwalbacherstr. 7.**

Gesucht auf gleich eine Herrschaftsköchin (monatl. 12—14 fl.) nach Geisenheim, sowie ein Zimmermädchen für ein Hotel 1. Ranges hier durch Frau **Probator Ebert Wwe.** kleine Schwalbacherstraße 7. 15318

Ein anständiges, gefektes Mädchen, das in Hand- und Hausarbeiten gründlich erfahren ist und die besten Empfehlungen besitzt, sucht Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder in einer kleinen Haushaltung. Näh. Exped. 15385

Ein feines **Haus- und Zimmermädchen** und eine feine Bonne suchen Stelle; auch werden **10—15 Mädchen** bei Kindern oder als Mädchen allein auf gleich und später gesucht durch **Commissionär Nink**, Faulbrunnenstraße 5. 15276

Ein anständiges Mädchen, das in der Hausarbeit und im Nähen erfahren ist, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Ellenbogengasse 9, 1 Stiege hoch. 15439

Ein Küfer, welcher sich lange Jahre in Amerika und England mit der Eßigfabrikation beschäftigte und dieses Verfahren hier noch nicht vertreten ist, erbietet sich Unternehmungslustigen als Leiter unter günstigen Bedingungen. Näheres Emsferstraße 9. 15409

Ein **Herrschafftstücher** mit langjährigen Zeugnissen wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres durch **Commissionär Wintermeyer**, **13 Sänergasse 13.** 15384

Stuccateure zum Gesimsziehen sucht **Aug. Knabenschuh**, Breitegasse 7 in **Frankfurt a. M.** 123

Zwei tüchtige **Herrschafft-Diener**, welche bei hohen Herrschaften in Stellung gewesen und sehr gute Empfehlungen besitzen, suchen baldigst Stellen durch **F. Birek**, Placirungs-Bureau, **11 Sänergasse 11.** 15419

Ein **Zimmerteller** mit **Sprachenkenntnissen** in ein **Hotel 1. Ranges**, ein **Saalteller**, ein **Gemüse-Gärtner** und ein **Fuhrknecht** zu zwei Pferden auf gleich gesucht durch **F. Birek**, Placirungs-Bureau, **11 Sänergasse 11.** 15418

Ein Mann, welcher 20 Jahre Oekonomie betrieben hat, sucht Beschäftigung in dieser Branche durch **Nink**, Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h. 15387

Zwei **Zapfungen** sofort gesucht. Näh. Marktstraße 28. 15381

Ein achtbarer, junger Mann sucht anständige Beschäftigung. Näheres Expedition. 15426

Ein **Conditorgehilfe** (Pâtissier) zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 15422

Ein ansehnlicher **Kellner** gesucht „Zum Ueberbium“. 15483

11.000 fl. werden zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15408

Ein geräumiger Laden mit Schaufenster in guter Lage, passend zu einem Cigarren-Geschäft, wird zum October oder früher zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. S. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 15412

Kirchgasse 22a

ist der 1. und 3. Stod mit Glas-Abschluss, Wasser u. zu vermieten. 15398

Platterstraße 8 ist auf gleich ein Dachzimmer an eine ruhige Person billig zu vermieten. 15416

Röderstraße 9a ist im 3. Stod ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 15417

Schwalbacherstraße 15 gut möblierte Zimmer zu verm. 15399

Reinliche Mädchen oder Arbeiter finden Schlafstelle. Näheres Nerostraße 24. 15392

Am 21. d. Mts. entschlief nach langem, schwerem Leiden unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager, **Gustav Meuer**. Seine Beerdigung findet morgen Freitag Nachmittags 5 Uhr statt.

Vierstadt, den 22. Juli 1875.

Philipp Meuer Wwe.

Friederike Haupt, geb. Meuer.

Friedrich Haupt.

15402

Durch Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ministers für die ganze Monarchie concessionirt.

Grosse Prämien-Collecte

zum Besten des isr. Provinzial-Waisenhauses für Ostpreussen zu Schippenbeil.

60,000 Loose bei 4,000 Gewinnen im Betrage von 75,000 Mark.

Hauptgewinne:

1 Silberservice mit Tafelaufsatz, Werth 10000 Mrk., 1 desgleichen Kaffeeservice, Werth 3000 Mrk., 1 desgleichen Theeservice, Werth 2400 Mrk., 1 Schmuck von Brillanten (Broche, Bracelets und Boutons), Werth 3000 Mrk., 1 desgleichen, Werth 1800 Mrk., 1 desgleichen, Werth 900 Mrk., 2 Concertflügel à 1800 u. 900 Mrk., 1 Paar silberne Röhrenleuchter, Werth 600 Mrk., 1 Paar gefüllte Silberkasten, Werth 600 Mrk.

Ferner 3990 andere werthvolle Gewinne, bestehend in goldenen Herren-Remontoir-Uhren mit Ketten, Brillant-Ohringen, goldenen und silbernen Ankeruhren, silbernen Ess- und Theelöffeln, Nähmaschinen, Oelgemälden, Prachtwerken in Stahl- und Kupferstich von Kaulbach p. p., Damastgeweben, Tischdecken, Leinen und Handtüchern, Porzellan- und Lederwaren u. s. w.

Kein Gewinn hat einen Werth unter 3 Mark.

Die ersten 10 Hauptgewinne erbiethet sich Herr

MAX MEYER, Bank- & Wechselgeschäft, Berlin,

Friedrichstrasse No. 204,

welchem wir den General-Vertrieb übertragen haben, nach Abzug von 10 Procent gegen die notifizirten Ansätze auch **in baarem Gelde** auszuzahlen.

Die Ziehung findet in Berlin öffentlich statt und ist dazu der **15. December 1875** und die nächstfolgenden

Tage, sowie der Ziehungsaal der Königlich Preuss. Staats-Lotterie in Aussicht genommen.

Die Gewinnlisten werden im **Deutschen Reichs- und Königl. Preuss. Staats-Anzeiger** und **Vossische Zeitung zu Berlin**, in der **Hartung'schen und Ostpr. Zeitung zu Königsberg i. Pr.** und in der **Cölnischen Zeitung** veröffentlicht, werden auch an allen Verkaufsstellen vorhanden sein.

Loose à 3 Mark sind bei dem obengenannten General-Collecteur, sowie bei allen von demselben sonst zu errichtenden Agenturen zu beziehen.

Der Vorstand des israelitischen Provinzial-Waisenhauses für Ostpreussen zu Schippenbeil.

A. H. Heymann. A. Schwabach. Herrm. Lehmann. Dr. A. Salvendy.

Berlin.

Stettin.

Dürkheim.

Marquardt, Bürgermeister. Meyer Levy. Dr. J. Rosenthal. J. Abramowsky.

Schippenbeil.

Mit Bezug auf obige Annonce empfehle ich die Loose dieser

Grossen Prämien-Collecte

als doppelt zweckerfüllend, indem keine andere Lotterie bisher mit Gewinnen solcher Reichhaltigkeit und effectiven Werthen an Brillanten, bez. **baarem Gelde** dotirt wurde, so dass beim Bezuge mit dem Act der Humanität eine aussergewöhnliche Gewinn-Chance verbunden ist. Hiernach dürfte ein schleuniges Vergreifen der Loose mit Sicherheit zu erwarten sein, zumal die Ziehung alsdann unmittelbar erfolgt, noch vor dem **15. December**. Haupt- oder Special-Agenturen errichte ich in jeder Stadt der Monarchie und können Wiederverkäufer die näheren Bedingungen bei mir erfahren.

[a 5947.]

MAX MEYER, Bank- & Wechselgeschäft, Berlin,

Friedrichstrasse No. 204.

Durch die Controverse der Herren Häuser und Simon Wendel bin ich gezwungen, zu erklären, daß ich in keinerlei Beziehung zu Obigen stehe.

Albert Mendel,

15424 Walramstraße 17. 14496

Dr. Oscar Saemann,

Specialarzt für Hals-, Brust- u. Gehör-Krankheiten, Adelhaidstraße 4a.

Sprechstunden von 11—1 Uhr.

Für Unbemittelte: Dienstag und Freitag von 3—4 Uhr.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ráloczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokaj-Reggallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 9972
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Gebrennten Java-Café,

I. Qualität à 1,50 Mark per Pfund,
II. „ à 1,70 „ „ „

empfiehlt

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn.

Dieser aus den besten Sorten nach einer eigenthümlichen durch lange Erfahrung erprobten Methode gebrannte Café, zeichnet sich ebenso durch Feinheit wie durch Kraft des Aroma aus, so dass sein Gebrauch allen andern Sorten gegenüber nicht nur einen bessern, sondern auch einen billigeren Trank bietet. Dem entsprechend hat sich mein Café in wenig Jahren durch ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben.

Niederlage in WIESBADEN bei [H. 41711]

Herrn Fr. Eisenmenger, Moritzstrasse 36.

„ M. Foreit, Taunusstrasse 7.

„ Aug. Engel, Taunusstrasse 2.

Fräul. Marg. Wolff, Metzgergasse 2. 113

Guter Mittagstisch

zu 24 kr. 14374

im Gasthaus zum Uhrthurm.

1^o Ruhr-Kohlen 1^o

per Fuhr = 20 Str. Mk. 21.

Fr. Leimer, Holz- & Kohlen-Handlung,
Helmundstraße 7.

7314

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dogheimerstraße, 209

empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigungen u. von eichenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen zur gefl. Auswahl bereit. W. Gail.

Schachstraße 30 sind 2 Paar hohe Stiefel und 2 halbbräuge, gelbe Gühnerhunde (englische Race) zu verkaufen. 15386

Geschäfts-Anzeige.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich Langgasse 31 ein Uhrmacher-Geschäft eröffnet habe und bitte ein gehobenes Publikum um gefälligen Zuspruch. — Auswahl aller Arten Uhren. — Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt unter einjähriger Garantie. 15394

J. Glück, Uhrmacher.

Wichtig für Gicht-Leidende!

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit einem hochverehrlichen Publikum zur gefälligen Anzeige zu bringen, daß er das Geschäft des Herrn Heinrich Gabel (meines Vaters und dasjenige meines Schwieger-vaters) übernommen, und empfehle mich hiermit allen an Gicht- und Rheumatismus-Leidenden zur Behandlung. Bestellungen beliebe man gefälligst Webergasse im Badhaus zum „Reichsapfel“ zu machen. Hochachtungsvoll

15388 F. Haenlein-Gabel.

Zöpfe von ausgefallenen wie von Schnitthaaren werden stets angefertigt bei

15366 H. Ochs, Webergasse 33.

Häfnergasse 3 sind gebrauchte Möbel, als: Kleiderschränke, Bettstellen, Bettwerk und Weißzeug zu verkaufen. 15286

Ein gangbares Spezerei- und Kurzwaaren-Geschäft ist abzugeben; auch kann das Haus unter guten Bedingungen mit übernommen werden. Näheres durch Jos. Jmand, Kirchhofsgasse 2. 423

Schöne Oleanderbäume, Feigenbäume mit Frucht, Lorbeer- und Granatbäume, einige Palmen und Myrthen und ein sehr schöner Gummibaum zu verkaufen Dogheimerstraße 23. Auch wird daselbst ein Papagei-Käfig billig abgegeben. 15378

Ein Tafelclavier ist für 25 fl. zu verkaufen Moritzstraße 8, erste Etage. 15376

Ein fast neuer Mahagoni-Patentisch billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 15397

Ein noch neues Karrnchen ist zu verkaufen bei 15328 Ph. Ricker, Langgasse 28.

Ankauf von getragenen Herren- und Damenkleidern zu den höchsten Preisen bei B. Adler, Metzgergasse 12. 15437

Kerstraße 40, 1 St. b., sind zu verkaufen: Ein Kanape, Stühle, eine Kommode, sowie eine Partie gut erhaltener Damenschuhe. 15316

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte, zweischläfige, tannene Bettstelle. Rab. Rheinfstraße 33. 15423

Geisbergstraße 5 im Hinterhaus sind Vogelkäfige billig zu verkaufen. 15400

Kanarienvögel

(Hähnen), große Auswahl, billig zu verkaufen Steingasse 5; auch ist daselbst ein Papageikäfig billig zu verkaufen. 15391

Ein Boar Lapins zu verkaufen Kerstraße 6. 15413

Ein wackelmer Pinscher (Kattensänger) zu verl. Kömerk. 1. 15395

Kömerk. 30, Hinterb., sind neue Kartoffeln zu verl. 3000

Neue Kartoffeln per Kumpf 12 Kreuzer zu haben Söwvalbächerstraße 15. 15396

Neue Kartoffeln per Rpf. 14 kr. zu haben Neugasse 4, 2. St.

Moritzstraße 34 ist ein schönes Chaislong, ein Nachstuhl, ein Krankentisch und ein Waschtisch mit Marmorauflage zu verkaufen. 14598

Bullen sind zu verkaufen auf dem Nechtids-bäuser Hof. 14960

Wederer Sopha's, ordinäre sowie feinere Façon, sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 28. 13331

Desinfectionsmittel

empfiehlt **A. Cratz, Langgasse 29. 14386**

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Diskretion) bei **Frau S. Cullmann,**
193 **Welschnonnenstraße No. 17 in Mainz.**

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15 im Hinterhause,

liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 129

A vendre **quarante tableaux anciens de l'école hollandaise.** Adr.: à l'expéd. de cette feuille. 18467

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

20. Juli.

Geboren: Am 18. Juli, dem Holzhändler Carl Friedrich Baumann e. Z. — Am 18. Juli, dem Tagelöhner Johann Rahn e. Z. — Am 19. Juli, dem Königl. Preuss. Kammerfänger Theodor Wachtel e. Z., N. Johanna Theodora Auguste.

Verheiratet: Am 20. Juli, der Friseur Joseph Lorenz von Rautenthal, N. Elville, wohnh. dahier, und Emilie Auguste Bauli von hier. — Am 20. Juli, der R. R. Oester. Oberlieutenant a. D. Hermann Gottlieb Friedrich Moriz Waderow von Binnow in Mecklenburg-Schwerin, wohnh. zu Wien, und Anna Marie Louise Jacobine Schellenberg von hier.

Gestorben: Am 19. Juli, Anna Marie, Z. der unverheh. Dienstmagd Margarethe Kopp von Schloßborn, N. Königstein, alt 1 M. 1 Z. — Am 18. Juli, Catharine, unverheh. Z. des Rufflers Heinrich Kumann zu Frankfurt a. M., alt 18 J. 5 M. 16 Z. — Am 17. Juli, Catharine, Z. des Ländlers Philipp Schäfer, alt 6 J. 11 M. 23 Z. — Am 19. Juli, Heinrich, S. des Rufflers beim städtischen Wasserwerk Heinrich Herborn, alt 4 M. 20 Z.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 20. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Hohen)	331,76	332,19	332,80	332,25
Thermometer (Reaumur)	14,8	18,0	14,6	15,80
Dunstspannung (Bar. Lin.)	6,80	5,97	4,91	5,72
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,2	66,8	71,3	76,10
Windrichtung u. Windstärke	S. O.	N. W.	N. W.	—
	f. schwach.	schwach.	lebhaft.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	trübe.	heiter.	
Regenmenge pro □' in par. Gb.*	Bm. Regen. Nm. Regen.		49,8	

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Heute Donnerstag den 22. Juli.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Allgemeiner Vorkurs- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Alteinhilfen Hof“, Neugasse.
Singerademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
Männer-Gesangverein. Abends präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürtturnen; 9 Uhr: Gesang.
Arbeiterverein „Germania“. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Frankfurt, 20. Juli 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen (doppelt)	16 Am. 70—75 Pf.	Amsterdam	171 5 bG.
Holl. 10 R.-Stücke	16 „ 80—85 „	Leipzig	100 B.
Dufaten	9 „ 55—60 „	London	204 70—80 5.
20 Franc-Stücke	16 „ 20—24 „	Paris	80 95—81 10 5.
Sovereigns	20 „ 43—48 „	Wien	182 20 b.
Imperials	16 „ 68—73 „	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2.
Dollars in Gold	4 „ 17—20 „	Preussischer Bank-Disconto	5.

Wiesbaden. (Das heutige Ordenswesen. XIII.) h. Der Franz-Joseph's-Orden wurde von dem Kaiser Franz Joseph am 2. December 1849 gestiftet in Erinnerung an den 2. December 1848, an welchem Tage, nach der Abdication des Kaisers Ferdinand und der Renunciation seines Vaters, des Erzherzogs Franz Carl — der am 18. August 1830 geborene Franz Joseph, nachdem er am Tage zuvor, am 1. December 1848, für volljährig erklärt worden war, in stürmischer Zeit die Regierung des kaiserlichen Reiches antrat. Der neue Orden sollte — ohne Rücksicht auf Stand, Rang, Herkunft und Confession — als ein ehrendes Zeichen für wirkliche persönliche Verdienste verliehen werden. Er sollte in drei Klassen

zerfallen: Großkreuze, Commandeure und Kleinkreuzer. Das Ordensband ist roth. Auf der Vorderseite des Ordenszeichens erblickt man auf weißem, mit Gold eingefasstem Mittelschild die Buchstaben F. J. (Franz Joseph) und zwischen den vier Armen des Kreuzes den gekrönten, zwölfköpfigen Adler in Gold, welcher theilweise schwarz emaillirt ist und in den zwei Schenkeln eine Kette mit der Devise: „Viribus unitis“ hält. Auf der Rückseite befindet sich die Jahreszahl 1849. Sowie von den acht Orden Oesterreichs — das früher noch einen weiteren Orden hatte, den des heiligen Georg. Die Ritter des heiligen Georg legten wie die Deutschherren das Gelübde der Keuschheit und des Gehorsams ab und übernahmen speciell die Verpflichtung, die Grenzen des Reichs gegen die immer lecher vordringenden Türken zu vertheidigen. Der Mittelpunkt dieses den Johannitern und Deutschherren nachgebildeten Ordens war in Kärnten und im Allgemeinen waren den Georgsrittern alle die Rechte eingeräumt, deren sich die Deutschherren erfreuten. So hatte u. A. auch der Hochmeister dieses Ordens den Rang eines deutschen Reichsfürsten. Die Ordens-tracht der Georgsritter bestand in einem weißen Rode, auf dem ein rothes Kreuz angebracht war. Dieser Orden war von Kaiser Friedrich III. zur Vertheidigung des katholischen Glaubens in's Leben gerufen worden und hatte zum Schutzpatron den heiligen Georg. Die Ordensstatuten hatte Papst Paul II. im Jahre 1468 confirmirt. Bereits zu Zeiten des Kaisers Maximilian II. war inzwischen dieser Georgsorden bereits sehr heruntergekommen. Nach seiner Auflösung wurden die von ihm besessenen Güter den Jesuiten hingewiesen. 2. Russische Orden. a. Der Orden des heiligen Andreas. Der Andreas-Orden wurde am Andrestage des Jahres 1698 von Peter dem Großen gestiftet und zwar zu Ehren des heiligen Apostels Andreas, der, ein Bruder des Simon Petrus, das geringe Geschäft eines Fischer mit dem hohen Amte eines Apostels vertauschen sollte. Apostel Andreas verkündete, wie die Sage berichtet, das Christenthum in Cappadocien, Galatia, Bithynien, Epirus, Thessalien, Macebonien, Thracien und Scythien. Er wird für den Stifter der Kirche in Byzanz gehalten und soll in der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts in Achaia (Patras) den Märtyrertod erlitten haben, und zwar an einer Kreuzform, die später nach ihm „Andreas-Kreuz“ (crux decussata) genannt wurde und sich durch zwei Kreuzarme in der Mitte übereinander gelegte Schrägbalken von gleicher Länge charakterisirt. Nach russischer Tradition soll der heilige Andreas den an der Wolga wohnenden Slawen das Evangelium verkündigt haben, weshalb er, dessen Schutz und Obhut auch Burgund und Schottland anvertraut waren, als der Schutzpatron (Protector) Rußlands von den Russen verehrt wird. Der Andreas-Orden ist der vornehmste der Orden Rußlands und hat nur eine Klasse. Das Ordenszeichen besteht in einem blau emaillirten, auf einem doppeltköpfigen russischen Reichsadler angebrachten Andreaskreuz, auf welchem das Bildniß des gekreuzigten Andreas befindlich; über diesem Bildniß schwebt eine Krone und in den vier Ecken des Andreaskreuzes erblickt man die vier Buchstaben: S. A. P. R. Auf der Rückseite des Ordenszeichens zeigt sich ein weißes Bändchen, das sich um Hals und Brust des Doppeladlers windet und auf dem in russischer Sprache die Worte „für Irene und Glauben“ stehen. Zu diesem Ordenszeichen, das an einem blauen Bande von der Rechten zur Linken getragen wird, gehört ein auf der linken Brust angebrachter Ordensstern. Bei den Ordensfesten müssen die Ordensritter in einer eigenen kostbaren Ordens-tracht erscheinen. Wird das Ordenszeichen in Brillanten eingefast, so gilt solches für eine wesentliche Erhöhung der Auszeichnung. Mit dem Andreas-Orden pflegt gleichzeitig der Alexander-Newski-Orden und der Annen-Orden erster Klasse verliehen zu werden. Der Andreas-Orden soll nur an hochgestellte Personen verliehen werden, an die Mitglieder des kaiserlichen Hauses, auswärtige Fürsten, Generale und Staatsmänner von dem Range der letzteren. Der bekannte Graf Fedor Alexeewitsch Solowin, Großadmiral, Feldmarschall und Minister des Auswärtigen, ein treuer Anhänger Peters des Großen und eifriger Beförderer der Pläne des letzteren, dabei ein warmer Freund der Wissenschaften, war der erste Ritter des Andreas-Ordens. (Fortsetzung folgt.)

7 Gemeinderathssitzung vom 20. Juli. Herr Warrer Biemendorf ersucht den Gemeinderath um Ueberlassung des Turnsaals in der höheren Mädchenschule für einen Wochenabend zum Zwecke der Abhaltung von Bibelstunden und wird weiter das Ansuchen gestellt, daselbe Lokal für Abhaltung der Sonntagsschule, welche bisher in den Räumen der Kleinkinderbewahranstalt Unterkunft gefunden hatte, für eine Stunde des Sonntags nachmittags zu gestatten. Eufertem Erluchen wird stattgegeben, während letzteres abgelehnt wird. — Herr Friedrich Bourbons bittet um Herabsetzung der Weggebühr für Coaks und stellt hierbei die Frage auf, warum für Kohlen eine niedrigere Gebühr entrichtet werde als für Coaks. Auf Grund des §. 30 der Acciseordnung wird für Kohlen, Erze ac. per Centner 1 Pfg. und für Steine, Kalk, Coaks u. dgl. 3 Pfg. bezahlt. Der Gemeinderath kann sich nicht entschließen, von der bestehenden Acciseordnung abzugehen. — Herr Cur-Director Heyl war beauftragt, wegen des mit den Herren Gebrüder Siesmayer zu endenden Pachtvertrags in Unterhandlung zu treten resp. einen neuen Vertrag auf weitere 6 Jahre zu bewirken. Die genannten Herren haben bei einem jährlichen Zulchuf von 500 Thlr. auf weitere 6 Jahre contractirt und beträgt somit jetzt die jährliche Entschädigung an dieselben 8000 Thlr. Die hierüber gepflogenen Verhandlungen gehen der Cur-Commission zum Bericht. — Die Strafen, deren Unterhaltung der Fiscus vertragsmäßig verpflichtet ist, sind in der inneren Stadt: Michelsberg, Marktstraße, Bahnhofstraße und das Stück der Friedrichstraße zwischen Schillerplatz und Frankfurterstraße. Die von der Stadt geforderte Summe beträgt nach der in 1873 von Herrn Winter aufgestellten Berechnung 26.631 Thlr., wogegen der Fiscus sich zur Zahlung von nur 15.384 Thlr. 19 Sgr. erbietet. Herr Stadtbaumeister Schulz, dem die Angelegenheit zur Begutachtung überwiesen war, hat durch ein be-

treffendes Gutachten nachgewiesen, daß die diesseits gestellte Forderung die nöthlichen von der Stadt zu übernehmenden Kosten kaum decken werden und daß dieselbe entschieden eine Minimalforderung sei. Aus den diesseitigen Acten ergibt sich factisch, daß die Unterhaltung der städtischen Straßen erheblich mehr gekostet haben, als von der Stadt beansprucht wird und daß ferner zwischen zwei vollständigen Erneuerungen von Straßenpflasterung noch mindestens eine vollständige Umlegung mit bedeutendem Materialaufschuß und sehr erheblichen Kosten erfolgen muß, daß die von der Regierung angenommenen Perioden der Dauer der Pflasterungen bis zur Erneuerung zu lang gegriffen sind, namentlich die theils auf 80 Jahre angenommene Dauer des Trottoirs, und daß endlich die fortwährende Steigerung der Material- und Arbeitslöhne bei steter Entwertung des Geldes außer Acht gelassen ist. Die gewählte Commission schlägt daher dem Gemeinderath vor, auf der früheren diesseitigen Forderung zu beharren. Letzterer beschließt, in der beantragten Weise bei Königl. Regierung vorstellig zu werden. — Nachdem auf den Vorschlag einer vom Bürgerausschuß gewählten Commission zur Prüfung des vom Gemeinderath acceptirten Bauplans zum Neubau eines Elementarschulgebäudes an der Bleichstraße der Bürgerausschuß die Bewilligung der zu dessen Ausführung erforderlichen Geldmittel abgelehnt hat, schlägt die Baucommission dem Gemeinderath vor, 1) eine aus bewährten höheren Technikern zu bildende Commission um Erstattung eines betreffenden Gutachtens zu ersuchen und derselben nachstehende Fragen vorzulegen: a) sind die Einwendungen vom Bürgerausschuß gegen das Project begründet und eventuell in welchen Punkten; b) ist das Project des Gemeinderaths ein zweckmäßiges oder glaubt die Commission Modificationen eventuell in welchen Punkten empfehlen zu sollen; c) ist das Project bezüglich der Disposition, Construction oder der gewählten Formen als ein luxuriöses zu bezeichnen und ist es möglich, bei gleicher Solidität und Berücksichtigung aller berechtigten Anforderungen den Zweck mit geringeren Mitteln zu erreichen? Zunächst ergreift hierüber der Vorsitzende Herr Bürgermeister Coulin das Wort und hebt namentlich hervor, daß durch die Nichtgenehmigung der fraglichen Geldmittel der Herr Stadtbaumeister Schulz nur nicht annehmen möchte, daß hierbei persönlich gegen ihn vorgegangen oder daß er angegriffen worden sei. Eine Berührung der beiden Commissionen sei jedoch nicht möglich, und für die Bestellung einer dritten Commission könne er nicht stimmen. Der Herr Vorsitzende sagt weiter, er habe sich die Meinung gebildet, daß es zweckdienlicher sei, der Herr Stadtbaumeister nehme sich die Mühe, den Intentionen, die von dem Bürgerausschuß gemacht würden, nachzukommen. Ist der Plan mit weniger Geld herzurichten, dann sind wir zufrieden, und geht dies nicht, so sagen wir: es geht nicht. Herr Medel: Eine Rechtfertigung des Herrn Stadtbaumeisters ist gar nicht nöthig. Wer an die Straße baut, unterliegt der Kritik. Ich meine in rein verständlicher Weise sprechen zu sollen, wenn ich mich der Ansicht des Herrn Bürgermeisters anschließe. Durch die Bestellung einer dritten Commission wird die Sache nur verzögert. In gleicher Weise äußert sich Herr Dr. Pagenstecher und sagt weiter hinzu, daß, wenn auch die zu bestellende Commission den Schulz'schen Plan genehmige, so sei noch nicht gesagt, daß der Bürgerausschuß die Mittel genehmige und ist Redner schließlich auch der Ansicht, die Bau-Commission möge sich damit beschäftigen, einen zweckdienlicheren und billigeren Plan zu schaffen. Herr Philipp wäre gerne der Ansicht beigetreten, wenn es sich um vorliegenden Falle um einige Tausend Thaler handle, hier handle es sich aber um 25,000 Thaler. Wenn auf den Platz gebaut würde, so sei unmöglich anzunehmen, daß, weil der Plan zu luxuriös sei, der Hochbau um 25,000 billiger gestellt werden könne, es sei denn, daß ein billigerer Plan beschafft würde. Herr Neusch weiß nicht, welche Stellung die beantragte Commission einnehmen solle, sie würde wieder ein Gutachten ausarbeiten, aber sie seien ja doch keine Schiedsrichter. Der Gemeinderath könne aus sich selbst eine Commission erwählen. Es sei nicht gesagt, daß wenn z. B. die zu bestellende Commission diesen oder jenen Plan für zweckmäßig erachte, daß damit die Sache ihr Ende erreicht habe. Er — Redner — muß gestehen, er möchte an dem vom Gemeinderath aufgestellten Plane nichts geändert haben. Seine Ansicht ginge dahin, unter Zuziehung einiger Mitglieder des Bürgerausschusses den städtischen Plan einer Prüfung zu unterwerfen und dann würden die betreffenden Herren schon die Ueberzeugung gewinnen, daß manches nicht so gemacht werden könne. Herr Neusch glaubt, daß wir auf diese Weise am raschesten zum Ziele gelangten. Der Herr Stadtbaumeister habe sich in so kurzer Zeit das Vertrauen des Gemeinderaths erworben, wie kaum ein anderer Beamter und würde er, Redner, auf dem Plan bestehen, er sei schön und gut. Bei nochmaliger Prüfung der Pläne habe die Commission sich die Frage zu stellen, ob es möglich sei, billiger zu bauen. Herr G. D. Schmidt: Ich fange da an, wo Herr Neusch aufgehört hat. Die Bau-Commission und Bürgerausschuß standen beiderseitig mit Plänen gegeneinander über und das Stichwort: die Commission des Bürgerausschusses versteht mindestens so viel wie die Bau-Commission, ist im Gemeinderath ausgegeben und so hinaus getragen worden. Dierauf ergreift Herr Stadtbaumeister Schulz das Wort und führt aus: Es seien Entzügen von ihm ausgearbeitet worden, mit welcher sich die Bau-Commission, der Gemeinderath und die Schuldeputation ebenso wie mit den damals schon dargelegten Principien einverstanden erklärt habe, sodann sei auf diese Grundlage der Plan ausgearbeitet und habe wiederholt die volle Zustimmung aller drei Factoren erhalten. Mit diesen Principien habe sich ausdrücklich noch die Schuldeputation einverstanden erklärt, es seien solche auch im Bürgerausschuß anerkannt und sei von der bestellten Commission in keiner Weise eine Widerlegung auch nur versucht worden. Die Commission des Bürgerausschusses habe vielmehr in einer Auslassung in einem hiesigen Blatte diese Principien selbst adoptirt, indem sie dieselben als Maßstab zur Beurtheilung anderer Projecte annimmt und wenigstens theilweise denselben sogar in ihrem zweiten Gegenproject Rechnung trage. Der einzige gegen das

Project des Herrn Stadtbaumeisters erhobene Einwand sei die luxuriöse Behandlung und die dadurch entstehenden zu großen Kosten. Diesen Vorwurf muß Redner im Hinweis auf das schon früher Gesagte auf das Entschiedenste zurückweisen. Im Bürgerausschuß wird verlangt, der Bau solle mit 20—25,000 Thlr. Minderkosten ausgeführt werden, das sei aber rein unmöglich, wie eine kurze Erklärung schlagend nachweise: An den Kosten der Regulierung, Einfriedigung des Platzes und an den Nebengebäuden könne factisch nicht gespart werden, da der Gemeinderath eine Einziehung der Turnhalle in's Hauptgebäude verwerfe. Das Hauptgebäude sei veranschlagt zu 188,000 Mark; machte man davon den vorgeschlagenen Abzug, so bleiben rund 120,000 Mark Bausumme für hieselbe. Dieses Gebäude sei bezüglich des Raumbedarfs am ersten mit der höhern Bürgerschule zu vergleichen. Diese habe in den Jahren 1866/67 ca. 160,000 Mark gekostet. Der Erbauer derselben erklärt in dem Bericht der Bürgerausschußcommission selbst, daß dieses Haus heute 40% mehr, also 224,000 Mark kosten würde. Diese Schule sei allerdings mit einem gewissen Luxus bezüglich der ganzen Raumbisposition erbaut, indem nur ca. 42% der ganzen Gesamtfläche den Lehrzimmern zufalle. Die in dem Plane des Herrn Stadtbaumeisters enthaltene Gesamtfläche der Lehrzimmer sei erheblich größer als diejenige der höhern Bürgerschule. Es müßte also bei der höhern Bürgerschule mit einer außerordentlichen Verschwendung verfahren sein, wenn die Forderung zu erfüllen wäre, die jetzt zu erbauende Schule mit 120,000 Mark herzustellen, während nach obigem die höhere Bürgerschule heute 220,000 Mark kosten würde. Dem von der Bürgerausschuß-Commission der städtischen Baucommission gegenüber erhobenen Vorwurf, daß letztere sich eine gewisse Unfehlbarkeit beilege, dürfte deren Vorschlag, das diesseitige Project nochmals von einer sachverständigen unparteiischen Commission prüfen zu lassen, der beste Beweis sein, daß die Baucommission sich keineswegs für unfehlbar halte, sondern gerne bereit sei, wohlmeinende sachverständige Rathschläge zu berücksichtigen und daß es ihr nur um die Förderung der Sache zu thun sei, daß sie aber auch das volle Bewußtsein habe, eine gute Sache zu vertreten, die kein unparteiisches Urtheil zu scheuen brauche. Auch Herr Medel will, dem Antrag des Herrn Vorsitzenden sich anschließend, den Versuch gemacht wissen, daß ein billigerer Plan ausgearbeitet werde. Herr Bürgermeister Coulin kommt noch einmal auf seine Ansicht zurück, ebenso Herr Medel. Der Herr Stadtbaumeister spricht seine Befriedigung darüber aus, daß er das Vertrauen des Gemeinderaths besitze, erachtet aber den von dem Bürgerausschuß gefaßten Beschluß als ein Misstrauensvotum gegen ihn. Herr Medel kann es nicht als ein Misstrauensvotum anerkennen, wenn der Bürgerausschuß billiger gebaut haben wolle und führt Redner beispielsweise an, wenn er vor zwei Jahren nicht Valtors an sein Haus gemacht hätte, wäre er um 2000 fl. reicher; sie seien nun einmal gemacht und er müsse sie bezahlen. Herr Gaab ist der Ansicht, daß die fragliche Angelegenheit noch einmal an eine Commission zurückgewiesen werden möge, welcher die Aufgabe gemacht würde, eine ganz bestimmte Summe zu berechnen. Er habe die Versicherung, daß der zu berechnende Betrag so gering sein würde, daß doch feuerfeste Gewölbe u. s. w. zur Ausführung gelangen. Hiermit wurde die Debatte geschlossen und von dem Vorsitzenden zunächst der Antrag der Baucommission zur Abstimmung gebracht, welcher abgelehnt, der Antrag des Vorsitzenden hingegen, den Herrn Stadtbaumeister zu ersuchen, den von ihm angefertigten Plan noch einmal in Erwägung zu ziehen und bestimmte Berechnungen über etwaige Erparnisse vorzulegen, wird genehmigt. — Der Badhausbesitzer Herr G. F. Ries hier hatte, weil ihm im vorigen Monat ohne Karte der Eintritt in den reservirten Curgarten verweigert wurde, bei der Curoirection Beschwerde eingereicht und zugleich die Drohung angedroht, daß er jeden Bediensteten des Curgartens zum Zwecke der Erhebung von Curgartelgebühren bei den bei ihm wohnenden Fremden den Eintritt in sein Haus hiermit untersage und fragt nun Herr Heyl beim Gemeinderath an, wie sich die Curoverwaltung dem Verhalten des z. Ries gegenüber zu benehmen habe. Herr Medel bemerkt hierzu, es sei allerdings für Ries empfindlich gewesen, daß ihm der Eintritt verweigert worden sei, umso mehr da er schon auf der Diätenmühle eine Wetteung darüber eingegangen sei, daß er doch ohne Karte in den Curgarten komme; allein er habe nicht das Recht, Bediensteten den Zutritt zu den in seinem Badhause wohnenden Fremden zu verweigern. Gleichzeitig mit der Anfrage des Herrn Curo-Directors ist auch ein Schreiben des z. Ries an den Gemeinderath eingelaufen, worin derselbe den Sachverhalt noch einmal vorträgt und sich darüber beschwert, daß ihm gedroht worden sei, daß das Verzeichniß der bei ihm wohnenden Fremden aus der Cursliste gestrichen werden solle. Für diese eventuelle Maßregel kann sich der Gemeinderath nicht aussprechen, beschließt vielmehr, daß die Angelegenheit der Curo-Commission zur Berichterstattung hinzuweisen sei. (Hiermit Schluß der öffentlichen Sitzung.)

Verurteilungskammer vom 21. Juli. Der Fuhrmann Carl Wilhelm von Wehen war durch Urtheil der Strafkammer hier vom 20. Mai c. wegen fahrlässiger Körperverletzung des Philipp Göbel von Limbach zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen und zu einer an den Verletzten zu entrichtenden Buße von 60 Mark sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt worden. In der gegen dieses Urtheil erhobenen Appellation von Seiten des Angeklagten hat die Berufungskammer verfügt, unter Wiederannahme des Beweisverfahrens zu verhandeln. Die vernommenen Zeugen sprechen sich theils für, theils gegen den Angeklagten aus und wird von der Oberstaatsanwaltschaft statt der angelegten Gefängnißstrafe eine Geldstrafe von 150 Mark beantragt. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Schend, plaidirt auf Freisprechung, eventuell auf eine höchstens auf 50 Mark zu erkennende Geldstrafe. Die Berufungskammer alterirt jedoch das Urtheil des Vorderrichters nicht und weist die eingelegte Berufung unter Verurtheilung des Appellanten auch zum Ersatz dieser Kosten zurück.

Wiesbaden, 21. Juli. Herr Herz Herrheimer hat sein Haus Reichelsberg No. 30 für den Preis von 37,000 fl. an Herrn Bäckermeister W. Seelack dahier verkauft.

Wiesbaden, 21. Juli. Von dem städtischen Schulinspector Herrn Dr. Rubin ist heute an die Königl. Staatsanwaltschaft ein weiterer Antrag auf Prokuratursfolge gegen die „Rassauische Volkszeitung“ abgegeben worden.

Am 13., 15. und 16. August werden die diesjährigen Rennen auf der Bahn bei Clarenthal abgehalten werden. Für die Preise vom Rhein 1800 Mark, Jagdbrennen, Herrenreiten, Handicap, und Preis von Clarenthal 900 Mark, Jagdbrennen, sind die Anmeldungen geschlossen und 14 und 9 Unterschriften erfolgt, unter denen Graf Fürstberg, Graf Reiterlich, Baron Tramm, Lieutenant v. Tepper-Laski u. s. w. Von weit und breit werden die Teilnehmer sich zahlreich einfinden und das zusehende Publikum wird gewiß recht genügsame Tage erleben. Das Directorium des Wiesbadener Rennvereins nimmt jederzeit neue Mitglieder auf. Der Jahresbeitrag ist 17 Mark, wofür noch eine zweite Karte zu der Tribüne für ein Familienmitglied ausgehändigt wird. An den drei Tagen werden auch Rennen der Landwirthe stattfinden, welche ohne Einschlag unter folgenden Bedingungen daran teilnehmen können: Erster und zweiter Tag: Erster Preis 50 Mark, zweiter Preis 30 Mark, dritter Preis 20 Mark auf Pferden im Vereinsgebiet des mittelhessischen Pferdezüchtereis, welche mindestens innerhalb der drei letzten Monate vor dem Rennen im Vereinsgebiet zum Landbau verwendet wurden und über drei Jahre alt sind, geritten von den Besitzern oder deren Leuten. Distance 1180 Meter. Der Gewinner eines Preises ist verpflichtet, sein Pferd, womit er gewonnen, im Stiefrennen, welches am dritten Renntage stattfindet, ablaufen zu lassen. Dritter Tag: Stiefrennen der Landwirthe. Erster Preis 80 Mark, zweiter Preis 40 Mark.

(Gestohlen.) Gestern Morgen in der Zeit zwischen 6 und 7 Uhr wurde einer Dame aus ihrem Schlafzimmer in dem Hause Langgasse 11 der größte Theil ihrer Garderobe nebst Portemonnaie mit Inhalt entwendet. (Lungenfäule.) Wie uns mitgeteilt wird, ist in Schierstein die Lungenfäule bei einer Kuh ausgebrochen.

Die „Leipziger Nachrichten“ enthalten folgendes „Eingekandt“: „Ein Wort zur Weibergung an unsere Frauenwelt. Bei unserer weit vorgeschrittenen Cultur und dem tiefen Erkennen des Nützlichen und Schädlichen auf dem Gebiete der Gesundheitspflege, bei diesem hohen Standpunkte, welchen heutzutage der menschliche Geist errungen hat, ist es kaum zu glauben, daß von Seiten der Frauen in einer Weise gelündigt wird, die unserer gegenwärtigen geistigen Entwicklung und Bildung geradezu Hohn spricht. Es ist kaum zu fassen, wie eine verständige Frau sich so sehr zur Sklavin der Mode herabwürdigen kann, daß sie nicht nur in den Augen eines jeden verständigen Mannes lächerlich erscheint, sondern auch noch ihren Nebenmenschen lästig und gesundheitsgefährlich wird. So z. B. in Badeorten, wo jeder Patient Erholung und die hierzu unbedingt nöthige frische, reine und unverbundene Luft aufsucht, wird ihm dieses Haupterforderniß zu seiner Genesung verdohten durch die Gefallsucht toletter Frauenzimmer, welche mit grenzenloser Brittenfion ellenlange Schleppen im Staube oder Kothe nachziehen und dadurch Staub aufwirbeln und die Luft im höchsten Grade verderben. Welchen Genuß bietet ein staubfreier Garten und welche widerliche Atmosphäre ist dagegen des Abends in den Gurgärten oder Promenaden-Anlagen namentlich an Concerttagen zu finden, wo die Frauen glauben, ihre beschmügten und verlauchten Schleppen zeigen zu müssen. In der That ein höchst unsauberer Anblick! Könnte man nicht von Drigkeitswegen, wie bei jedem gemeingefährlichen Gebahren, ein Verbot gegen das unmanierliche und unsaubere luftverpestende Schleppen der Kleider auf Straßen und Promenadenwegen erlassen, da leider Vernunftgründe gegen die Macht der Mode gewöhnlich zu schwach sind? Am meisten zu verurtheilen sind eben Mütter, welche ihre kleinen Kinder in den von ihren Schleppen aufgewirbelten Staubwolken nach sich ziehen, denn sie legen den Keim zu tödtlichen Krankheiten in ihrer Kinder Brust und werden so an ihren eigenen Kindern zu subtilen Mörderinnen. Der Hund, der hinter den Wagen seines Herrn im Staube nachlaufen muß, stirbt an Lungenschwindsucht. — Bedenkt das, ihr Mütter! und bewahrt eure Kinder vor ähnlichem Schicksal durch das kinderleichte Mittel, eine lächerliche und gemeinschädliche Mode zu verwerfen.“

(Jagderöffnung.) Den vielen Jagdliebhabern dahier und Umgegend dürfte wohl die Nachricht angenehm sein, daß demnächst die Jagd sowohl im Walde des Mainzer Universitätsfonds, als auch die Feld- und Waldpacht der Gemeinde Butenheim auf weitere 12 Jahre anderweit verpachtet werden wird.

8. Diebstahl, 21. Juli. Die Verloosung der zur Lotterie angekauften Gegenstände der Diebstahl-Gewerbehalle findet am 2. August statt.

Sonnenberg, 20. Juli. Am verfloffenen Sonntag entstand in einer hiesigen Wirtschaft zwischen Einheimischen und einigen hier wohnenden Fremden „eine größere Keileret“, bei welcher Gläser, Flaschen, Tische und Stühle als Angriffs- und Bertheidigungswaffen benutzt wurden und zwar mit einem solchen Erfolge, daß nicht unbedeutende Verletzungen an einigen Schädeln und Rippenbeinen vorliefen. Nach der Schlacht bot die Wirthschaft einen kläglichen Anblick dar. Aber die Kämpfenden waren mit diesen Erfolgen noch nicht zufrieden, sondern zogen in geschlossenen Colonnen vor die Wohnung von zugezogenen Fremden, wofelbst ein wahrer Heidenlärm gemacht wurde, die Fenster sollten eingeschlagen, das Haus demolirt werden. Erst als die ganze Nachbarschaft gegen die Tumultuanten eine drohende Haltung annahm, verzogen sich dieselben. Dieses Alles ereignete sich nach Mitternacht.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

nacht! — Es wäre im Interesse Sonnenbergs sehr zu wünschen, wenn von nahgehender Seite mit aller Schärfe gegen solche Nothheiten eingeschritten würde.

Die Frequenz sämtlicher Berliner Schulen stellt sich für das verfloffene Jahr auf 103,158, wovon 95,099 Schüler im Alter unter 14 Jahren. Es sind sonach in Berlin nur 8059 Kinder weiblichen und männlichen Geschlechts vorhanden, welche in einem Alter von über 14 Jahren noch die Schule besuchen. Diese Zahl kann einigermaßen überraschen, wenn man sie vergleicht sowohl mit der Bevölkerungsziffer von nahezu 1 Million, als auch mit der Zahl der die höheren Unterrichtsanstalten besuchenden Kinder. Diese betrug 15,670, also fast das Doppelte, und ist sonach das Streben nach höherer wissenschaftlicher oder technischer Bildung eben nicht allzu groß. — Die oben gedachte Gesamtzahl von Schülern vertheilt sich auf 230 Schulen und 2278 Schulclassen. Die Durchschnittszahl für eine jede Classe beträgt demnach 45. — Was das Verhältniß der Geschlechter betrifft, so waren von der Gesamtzahl 51,066 männlichen und 49,092 weiblichen Geschlechts. Letzteres ist also hier in einer Minorität von 4974, was zum Theil unzweifelhaft daher kommt, daß die Mädchen überwiegend mit dem 14. Jahre die Schule verlassen. Bei sämtlichen 32 höheren Mädchenschulen betrug die Zahl der Schülerinnen über 14 Jahre nur 1699 bei einer Gesamtzahl von 9922 Schülerinnen. — Die Gesamtzahl der Schulen betrug 230 und zwar 10 Gymnasien, 10 Real- und öffentliche höhere Schulen, 4 öffentliche höhere Mädchenschulen, 95 Mittel- und Elementarschulen, incl. der Volksschulen, 17 Schulen unter specieller Aufsicht von Instituten, Kirchen etc., 2 jüdische Schulen und 92 Privatschulen. — Für Knaben sind vorhanden 1133, für Mädchen 1141 und außerdem 4 gemischte Classen. — Die 10 Gymnasien mit 140 Classen wurden besucht von 6179 Schülern, die 10 Real- und öffentliche höhere Schulen mit 131 Classen von 5789 Schülern. Die Realschüler überwiegen also mit 610 Schülern, haben dagegen 9 Classen weniger. Die 4 öffentlichen höheren Mädchenschulen unterrichten in 56 Classen 2647 Schülerinnen. — Die (incl. der jüdischen) 94 Privatschulen mit 228 Knaben- und 507 Mädchenclassen wurden von 10,613 Knaben und 16,885 Mädchen besucht. Es fehlt also noch sehr viel daran, daß die Stadt und die Behörden von Berlin den Jugendunterricht selbst besorgen. Denn wenn wir auch von den Mädchen gänzlich absehen, so gehören von den gedachten 10,612 Knaben noch circa 7000 den Mittel- und Elementar-Knabenschulen an. — Summa: 230 Schulen, 1133 Knaben- und 1141 Mädchen- Classen, 4 gemischte Classen; 54,066 Schüler, 49,092 Schülerinnen; über 14 Jahre nur 7,000 %.

Am 1. August soll die archäologische Kunst-Gewerbe-Ausstellung im ehemaligen Bundespalais zu Frankfurt a. M. eröffnet werden. Anfänglich gedachte man, sich darauf zu beschränken, lediglich die im Privatbesitz befindlichen dortigen Kunstsammlungen auszustellen. Allmählich gewann jedoch das Unternehmen größere Dimensionen. Namentlich war dieser Erfolg der Initiative des Ehren-Präsidenten, Sr. Königlichen Hoheit des Fürsten Carl Anton von Hohenzollern, zu verdanken, welcher nicht allein die Schätze seines Museums zur Verfügung stellte, sondern auch in eigenhändigen Schreiben die regierenden Fürsten der süd- und mitteldeutschen Staaten zur Ausstellung einlud. Voraussetzlich werden neben den Domstühlen von Mainz und Limburg (Eur-Trier) auch die Museen von Erbach, Sigmaringen und Cassel vertreten sein. Das Ausstellungs-Comité befindet sich bereits in voller Thätigkeit. Am vollständigsten wird voraussichtlich die Textilen-Abtheilung vertreten sein. Namentlich werden Aufsehen erregen des Kanonikus Dr. Fr. Voß in Aachen berühmte Sammlung von Spitzen und Kanteln, welche den geschichtlichen Entwicklungsgang der gesammten Spitzen-Industrie vom 16. bis zum 19. Jahrhundert darstellt und ebenso nicht minder die berühmte Stoffsammlung des Bildhauers J. Krauth in Mannheim. Daran reihen sich alsdann die Gobelins, von welchen allein Herr Hermann Mumm von Schwarzenstein 6 Stück im Werthe von 30,000 Mark geliefert hat. (N. A.)

Die kostbaren Geigen eines Stradivarius, Guarnerius Maggini etc. haben willige Rivalen bekommen. Professor Lutz hat die Erfindung gemacht, junges Holz auf künstliche Weise zu trocknen, daß es die Klangfähigkeit des hundertjährigen Holzes erhält, aus welchem Violinen hergestellt werden, die an Ton denen der alten Meister gleichstehen. Da auch die Farbe des Holzes gelblich-braun wird, so ist es möglich, den Lack so aufzutragen, daß die Copien von Violinen oder Violoncellos von den Originalen schlechterdings nicht unterschieden werden können. Wenn sich die Erfindung bewährt, so wird sie für die Tonkunst von besten Folgen sein.

(Eingekandt.)

Wenn der bekannte Einsender eines anderen hiesigen Blattes, indem er unser Schulconferenz-Referat mit einer vermeintlich factischen Berichtigung beehrt, wirklich seines Glaubens ist, so wollen wir ihm denselben nicht benehmen, um seinen Seelenfrieden nicht zu stören. Möge er in diesem Glauben sanft schlafen! Mag er für seine Person aus diesem oder jenem Anlaß gelacht haben — uns sehr gleichgültig; wir haben es gethan, weil es in der That mehr belachens- als beweisenwerth ist, wenn ein Schulblatt zu solchen Mitteln persönlicher Nörgerei greift, wie das belachte und noch oben-drein bezüglich des wirklichen Sachverhaltes verdreht geschräube.

(Berichtigung.) In dem Aufsatz über das Ordenswesen im gestrigen Blatt auf der 7. Columne Spalte 1 Zeile 12 von oben muß es heißen: „wurde auch in Preußen“ statt „auch wurde in Preußen“.

(Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Wegzugs halber werden durch das unterzeichnete Auktions-Geschäft heute **Donnerstag, Vormittags 9 Uhr anfangend**, in dem hiesigen **Rathhause** nachstehende **Robilien**, als: Kuff. Bettstellen mit Sprungrahmen, Kinderbettstellen, Matratzen, Pfühle, Kissen, Deckbetten, Kommoden, Tische, Waschrant, Nachttische, Sopha, Stühle, Kleiderschränke, Küchenschrank, eine Nähmaschine (Wheeler & Wilson), Spiegel, Waschtücher, Glas, Porzellan, Bilder und Küchengeräthe, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Marx & Reinemer,
Auktions-Geschäft.

439

Notiz.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die heutige Robilien-Versteigerung im Rathhause **NUR** von 9-12 Uhr stattfindet.
Marx & Reinemer, Auktionsgeschäft. 439

Grosse Auction

von

Leinen- & Gebild-Waaren.

Nächsten Freitag den 23. Juli, Morgens 9 Uhr anfangend, werde ich in meinem Auktionslokale Friedrichstraße No. 6 folgende Waaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

- 100 Duzend weiße baumwollene und leinene Taschentücher,
- 25 " farb. leinene Taschentücher,
- 50 " Tischtücher verschiedener Größe und Qualität,
- 50 " Servietten,
- 25 Stück $\frac{1}{4}$ Leinen,
- 25 " Beinleinen,
- 25 " Taschentücher mit Servietten.

Da diese Waaren unter allen Umständen versteigert werden, so mache ich das verehrliche Publikum und speciell die Herrn Hotel- und Badehausbesitzer darauf aufmerksam.

Ferdinand Müller, Auctionator.
504

Möbel-Versteigerung.

Die monatliche Möbel-Versteigerung in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6 findet am 28. Juli, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, statt. Gegen gleich baare Zahlung kommen zum Ausgebote: **Kanape's** in Mahagoni und Kirschbaum, Sessel, Stühle, Schreibcylinder, ein doppelter Schreibpult, ein Silberschrank, ein Bücherschrank, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen, Bettwerk, Haus- und Küchengeräthe u. Gegenstände zu dieser Versteigerung müssen baldigst zugebracht werden.

Ferd. Müller, Auctionator.
504

Von heute an

Fruchtgelée

per Pfund 40 Pf.

Ad. Roeder,

Königl. Hof-Conditor.

15290

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen neuer Waagen jeder Art, sowie im Repariren und zur sichsahigen Herstellung alter Waagen; auch sind **Farb-, Gewürz- und Schrotmühlen**, sowie eine **kleine Drehbank** zu verkaufen.
V. Faust, Gochstätte 5.
14426

Soeben erschien:

Fritz Reuter, Lustspiele.

Ergänzungsband zu seinen Werken.

Brosch. 2 M. — Geb. in Orig.-Leinwand. Bd. 3 M.

Vorräthig in der Buchhandlung von

351

Jurany & Hensel.

Singacademie, Rheinstrasse 46.

Heute Abend 8 Uhr:

Chorprobe.

9928

Dr. med. M. Thilenius,

homöopath. Arzt,

13624

Schützenhofstrasse 5, Parterre.

Sprechstunden: **Vormittags von 11-1 Uhr und Nachmittags von 3-4 Uhr.**

Dr. Magdeburg, homöopathischer Arzt,

25 Friedrichstrasse 25.

13552

Sprechstunden von 11-12 & 2-4 Uhr.

Wichtig für Bruchleidende!

Dem geschätzten Publikum, sowie gleichzeitig den geehrten hiesigen und auswärtigen Herren Aerzten mache hierdurch bekannt, daß ich ein neues Bruchband (ohne Federn) liefere, welches nicht gentren und brechen kann, und welches bis heute an Bequemlichkeit und Zurückhaltung des Bruches sich als das Beste bewährt hat und beim Schlofen getragen werden kann. Zugleich empfehle auch meine Bruchhänder (mit Federn) für schwerste Brüche, sowie Nabel-Bandagen und Leibbinden, welche ich stets bei mir führe und zeige dem geehrten Publikum von **Wiesbaden und Umgegend** ergebenst an, daß ich **Donnerstag den 22., Freitag den 23. & Samstag den 24. Juli im Hôtel Hollande** anwesend sein und allen Leidenden unentgeltlich Auskunft erteilen werde.

Th. Wiersbitzky,

geprüfter Bandagist aus Halle a. S.,
Liebenauer Straße No. 9.

15367

Wirthschafts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich die **Wirthschaft** des Herrn **Ruhl** übernommen habe und empfehle einen **guten Rittagstisch**, alle **kalten Speisen**, ein **ausgezeichnetes Glas Lagerbier** à 12 Pfg., sowie **in- und ausländische Weine**.

Achtungsvoll

Ferdinand Müller.

15319

Drei noch gut erhaltene **Fenster** werden zu kaufen gesucht. Näheres bei **A. Hassler, Sattler.** 15109

Ein **Silberschrank** und mehrere andere Kastenmöbel sind billig zu verkaufen bei **L. Berghof, Friedrichstraße 28.** 15013

Stroh ist zu verkaufen bei

15112

R. Nassauer, Saalgasse 2.

Schöne **Lavins** billig zu verkaufen Geisbergstraße 18a. 15299
Neue Kartoffeln per Kumpf 14 kr. zu haben Marktstraße Nr. 23 im Hinterhause. 15167

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden, sowie einem verehrlichen Publikum diene zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen eine

Metzgerei

im Hause des Herrn **Heimann**, Kirchgasse 6, errichtet habe und verkaufe

1. Qualität Rindfleisch zu 51 Pfg.

1. " Kalbfleisch " 51

Prompte und reelle Bedienung wird zugesichert.

Achtungsvoll

15971 **Joseph Löwenstein,**

Restauration

der

Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc. empfiehlt **F. Zahn.** 9468

Dampf-Kaffee-Brennerei

von **Wilh. Dletz,**

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Großes reichhaltiges Lager in allen Sorten Kaffee.

Durch Aufstellung einer nach neuestem System errichteten **Kaffee-Röst-Maschine** bin ich den Stand gesetzt, allen Anforderungen, welche zu jetziger Zeit gestellt sind, zu genügen und einen gerösteten Kaffee herzustellen, welcher sich nicht nur durch sein feines Aroma, sondern auch wegen seiner Preiswürdigkeit und Güte auszeichnet.

Das Pfund Mark 1,50., 1,60., 1,70., 1,80., 1,90., 2.

Ferner: **Achten homöopathischen Gesundheitskaffee.**

Die bekanntesten Cichorien und Surrogate.

Gebranntes Korn.

15320

Limburger Käse per Pfund

35 Pfg.

empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.** 15229

Vogelkäfige

in größter Auswahl, sowie verzinnnte **Drahtkäfige** von 1 fl. an bei **M. Rossi, Zingischer, Metzgergasse 2.** 14954

Für Metzger!

Buchene Fleischklöcher von 25—30 Zoll Durchmesser bei **Leonhard Debus** in Eltville. 15369

Neue Sendung **feinerne Waare** (Töpfe, Krüge etc.), sowie alle Gattung **Dieburger ird. Kochgeschirr** in vorzüglicher Qualität ist wieder angekommen und empfiehlt billigst **15016 Heinrich Merte, Goldgasse 5.**

Neue Möbel,

als: **Ein- und zweithürige Kleider- u. Küchenschränke, Tische** etc. billig zu verkaufen **Neurostraße 16.** 11739

Für Schreiner!

Gobelant-Diele, 4 Zoll stark und über 2 Fuß breit, bei **Leonhard Debus** in Eltville. 15370

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß ich wieder hier wohne und empfehle mich bei vorkommenden Arbeiten in der **Buchbranche.** Achtungsvoll **15025 Frau E. Cron, obere Webergasse 50.**

Wasche zum Waschen u. Bügeln wird angen. **Hochstraße 28.**

Ausländische Standesherrliche und Städte-Loose etc.

Wir halten uns zum **An- und Verkauf** aller obengenannten (mit deutschem Reichsstempel versehenen) Loose, als: **Antwerpener, Brüsseler, Madrider, Gättiger, Bordeaux, Viller, Reggio, Paffy, Windischgrätz, Salm-Reifferscheid** etc. etc. bestens empfohlen. Ebenso kaufen und verkaufen alle in **den Serien herausgekommene Loose.** 212

Das Bankgeschäft

von **Moriz Stiebel Söhne** in Frankfurt a. M.

Einem hiesigen wie auswärtigen geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß sich mein



Größtes Papier- und Schreibmaterialien-Lager

auf kurze Zeit

Mauritiusplatz No. 7

befindet und empfehle alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, meinen geehrten Abnehmern bei denselben anerkannt guten Waaren einen

bedeutend billigeren Preis stellen zu können, wie man aus nachstehendem Preis-Courant ersehen kann.

Preis-Courant.

60 Bogen Post-Papier mit jedem beliebigen Namen gestempelt **40 Pf.** und werden solche in einer Minute abgeliefert.

60 Bogen ditto, bessere Sorte **50 Pf.**

60 ditto, feinst liniert, **60 Pf.**

60 ditto, farbig gerippt, **70 Pf.**

60 ditto, feinst englisch gerippt, **80 Pf.**

25 Stück Brief-Couverts, weiß und blau und verschiedene Farben, bester Qualität, **10, 15, 20 und 25 Pf.**

25 Trauerpost-Couverts **34 Pf.**

Rothen Siegellack per Pfund in **20 Stangen**, feinste Qualität **86 Pf.**

Braunen Lack per Pfund **51 und 69 Pf.**



Monogrammes

auf Briefpapier

werden nach den neuesten Schriften, Kronen, Wappen, Figuren u. s. w. auf's Schnellste und Billigste angefertigt.



Wiederverkäufer mache besonders darauf aufmerksam.

NB. Da ich bloß einige Tage hier verweile und durch Aufträge immer sehr überhäuft bin, so ersuche ich meine geehrten Abnehmer, ihre werthen Aufträge baldmöglichst machen zu wollen, um solche, wie gewohnt, auch diesmal wieder zur besten Zufriedenheit der Auftraggeber in Ausführung bringen zu können.

Papelerie DESCH,

Mauritiusplatz 7.

15310

Ankauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6073

Nähmaschinen-Fabrik

von **Aug. Sternberger**

Kirchgasse 22,



empfehlte seine Nähmaschinen acht amerikanischer Systeme zu den allerbilligsten Preisen unter richtiger Garantie. Gründlicher Unterricht wird gratis erteilt. 338



Oeldruckbilder.

Eine Auswahl Bilder mit breiten Rahmen schon von 5 Thlr. an empfiehlt **A. Bauer, Spiegelfabrikant,** Marktstraße 19. 13121

Obst-Pressen

vorrätig bei **A. Willms, Hof-Lieferant.** 15164

Haus-Verkauf.

Sterbefalls halber ist in einer der nächsten Ortschaften, 20 Min. von Wiesbaden entfernt, ein zweistöckiges Wohnhaus in gutem baulichen Zustande und mit großem Hofraum und Garten zu dem billigen Preise von 5000 fl. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. In demselben ist lange Zeit schon ein flott gehendes Specerei-Geschäft betrieben worden und eignen sich die geräumigen Localitäten auch zu jedem anderen Geschäft, besonders zur Bäckerei. Näheres Michelsberg 9, 1 Etiege. 15308

Verkaufs-Offerte.

Die von Canstein'sche Villa, „Schöne Aussicht“ Nr. 1 in Wiesbaden, bestehend aus einem dreistöckigen Herrschaftshause, Deconomiebauten, Hofraum und einem die Villa umgebenden großen Garten, im Ganzen von 57 Ar 9 □-Meter oder 2 Morgen 28 Ruthen 36 Schuh Fläche, in schönster Lage der Stadt, ganz nahe dem Curjaale, dem Kochbrunnen und dem Theater, mit der reizendsten Aussicht auf die Stadt und ihre Umgegend, ist durch die Rechts-Anwälte **Brück, Scholz und Wilhelmj** daselbst unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Die Genannten geben auf Anfrage weitere Auskunft, theilen auch Situations- und Orientirungspläne über die Villa zur Ansicht mit, zeigen Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr auf Verlangen die Verkaufs-Objecte vor und nehmen jederzeit Kaufs-Anträge zur Erledigung entgegen. 13840

Wiesbaden, im Juni 1875.

Zu verkaufen 13819

eine Villa — Blumenstraße 1b. Sogleich beziehbar. Bezüglich der Einsichtnahme der Villa und wegen den Verkaufs-Bedingungen das Nähere zu erfragen Grünweg 1 oder Leberberg 2.

Ein Landhaus in der Emserstraße mit 10 Zimmern, 2 Küchen, mehreren Mansarden und schönem Obstgarten ist wegen Wohnungs-Veränderung sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Jos. Jmand,** Ecke der Lang- und Kirchofsgasse 2. 396

Mehrgasse Nr. 18, **H. Martin,** Mehrgasse Nr. 18,

empfehlte:

Weisse Hemden	von 1 fl.	—	fr. an,
farbige	1	30	" "
blaue	1	24	" "
rothe	1	24	" "
rothe und blaue Blousen	1	6	" "
rothe Blousen	1	30	" "
weiße und farbige Vorhemden	—	18	" "
leinene weiße und farbige Kragen	—	15	" "
Binden	—	4	" "
blaue, grüne und weiße Schürzen	—	28	" "

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel in dauerhafter Arbeit und zu billigen Preisen. 15067

Elegante Crepp-Liss-Rüschen,

elegante Seidentüll-Rüschen, Mull-, Tüll- u. Battist-Rüschen mit und ohne Stückeri, Mull-Blisse's in allen Breiten mit und ohne Spitzen, schwarze Seiden-Blisse's in größter Auswahl frisch angekommen bei **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 14266

Tapeten, Wachstuche & Rouleaux

empfehlte zu billigsten, festen Preisen in großer Auswahl **Chr. L. Häuser,** 14221
33 Schwalbacherstraße 33 (gegenüber der Welltrifstraße).

In der Nähe des Kochbrunnens ist ein rentables Haus unter günstigen Bedingungen ohne Makler zu verkaufen. Näh. Exped. 15142

Mittagstisch.

Guten bürgerlichen Mittagstisch, sowie Abendessen, ferner verschiedene Fleischspeisen etc. in und außer dem Hause empfiehlt **Ph. Bein,** Faulbrunnenstraße 10. 15082

H. E. 26.

Heute Nachmittag 4 Uhr wie voriges Mal. 15280

Brief unter **A. R. 110** ist eingesandt worden. 15257

In **G. F.** Bitte morg. 11 Uhr wied., wo Samstag um 11.

In einem Laden in der Lannusstraße werden die Mädchen doppelt ausbezahlt, erstens mit **Badenstreichen,** zweitens mit **Geld.** 15327

Ein braunes Binscher-Sundchen mit einem weißen Zeichen um den Hals und an der Brust ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Emserstraße 22. 15361

Ein feiner Stoa ist in meinem Laden stehen geblieben. **Carl Georg, Langgasse 4.** 15122

Gesucht.

Perfekte Bäglerinnen finden dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 15217

Eine ganz perfekte Köchin empfiehlt sich zur **Aushülfe.** Näheres Expedition. 15272

Ein Nähmädchen, das noch einen Tag frei hat, wird gesucht Langgasse 39 im Laden. 15257

Eine tüchtige Maschinen-Näherin sucht Beschäftigung mit oder ohne Maschine in und außer dem Hause. Näheres Retostraße 11, 2 Stiegen hoch. 14272

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. große Burgstraße 4 im Seitenbau. 15329

Eine zuverlässige Wittwe wird zu einem achtmonatlichen Rinde den Tag über gesucht von **Ernst Kaepfe, Röderstr. 39.** 15311

Eine tüchtige Bäglerin sucht Beschäftigung. **N. Hochstätte 28.** 15360

Schwalbacherstraße 25 im 2. Stock wird für den Morgen ein Mädchen zu Monatsdienst gesucht. 15374

Ein in Haus- und Küchenarbeit erfahrenes und tüchtiges Mädchen wird zu Anfang August gesucht große Burgstraße 12, 3 Treppen hoch links. 14512

Ein braves Mädchen wird auf 1. August gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 31 im Hinterhaus. 14619

Ein braves Dienstmädchen wird sofort gesucht Marktplatz 3 im Seitenbau. 14661

Ein Mädchen, das etwas Kochen, sowie die Bedienung von Fremden versteht und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näheres Launusstraße 8. 15160

Ein braves Dienstmädchen wird in eine kleine Haushaltung sofort gesucht Wellrichstraße 20, Parterre links. 15131

Ein Mädchen auf gleich gesucht Faulbrunnenstraße 5. 15134

Ein braves Mädchen zu Kindern gesucht Neugasse 13, Restauration. 15298

Eine Restaurationsköchin gesucht Marktstraße 15. 15298

Ein Mädchen, welches Kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Langgasse 8 im Laden. 15262

Schenkammen sind fortwährend zu haben bei Hebamme **Leilich**, Korbgrasse 7 in Mainz. 15249

Eine tüchtige Arbeitsmagd, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum Putzen, Waschen und Bügeln gesucht Louisenstraße 5. 15245

Ein Mädchen sofort gesucht Wellrichstraße 19. 15155

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 1. 15362

Einen **Schneiderlehrling** sucht Ch. v. Spiz. 12682

Ein Zahnjunge wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 12940

Bauschreiner finden Arbeit Moritzstraße 38. 14788

Ein mit guten Zeugnissen versehener Burische wird gesucht alte Colonnade 44. 14869

Parquetbodenleger gesucht Moritzstraße 32. 15037

Ein ordentlicher **Schuhmachersgehilfe** findet auf Weiberlei bei **hohem Lohn** und **guter Behandlung** dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 15108

Ein junger Kellner wird zum sofortigen Eintritt gesucht im „Erbprinz“, Mauritiusplatz 1. 15233

Mauergasse 23 wird ein Schreinerlehrling gesucht. 14434

Schreiner gesucht Hellmundstraße 11. 15255

Göttestraße 4 wird ein Fuhrstafelmacher gesucht. 15252

Ein Lehrling wird in eine Weinhandlung nach Schierstein gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11545

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 3678

Ein solider, zuverlässiger Mann wird als Fuhrknecht gesucht von G. Jaeth, Holz- und Kohlen-Handlung, Bahnhofstraße 8. 15314

Ein junger Mann, welcher längere Zeit in einer Weinhandlung die Kellerarbeiten besorgt hat, sucht in einem ähnlichen Geschäfte oder als Hausburische Stellung. Gest. Adressen bittet man unter O. R. 80 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 15312

Ein Lehrling gesucht von A. Fr. Lammert, Sattler, Faulbrunnenstraße 1. 15363

12,000 M. sind gegen erste Hypothek zu verleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12915

14-1600 fl. sind auf gleich auszuleihen. Näh. Exped. 15251

Rebntausend Thaler

Eigentumsvorbehalt mit doppelter Sicherheit und 5% Zinsen werden zu cediren gesucht. Offerten wolle man an die Expedition d. Bl. unter R. S. gefälligst richten. 14549

Gesucht womöglich in Mitte der Stadt eine geräumige **Parterre-Wohnung** für ein ruhiges Geschäft. Näheres bei W. Schwend, Saalgrasse 36. 15265

Blumenstraße 5 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 12917

Gr. Burgstraße 7 eine Parterre-Wohnung möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 15206

Elisabethenstraße 6 ist eine freundliche, möblirte Manjarde zu vermieten. 15196

Emserstraße 31, jetzt Marxstraße 1, ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 15317

Geisbergstraße 6, 2 Treppen h., sind 2 möbl. Zimmer, Salon mit Schlafzimmer, zu verm. 12302

Karlstraße 16 sind 2 Logis im Hinterhause auf 1. October zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 15372

Leberberg 1

ist die elegant möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. 14240

Leberberg 5, Parterre, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15115

Lehrstraße 3 ist eine aus mehreren Zimmern und allen Bequemlichkeiten bestehende Wohnung auf 1. October zu verm. 14329

Lehrstraße 8, 1 St. h., ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 13605

Louisenstrasse 35 sind 2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 14494

Louisenstraße 37 sind zwei möblirte Parterre-Zimmer (auf Wunsch mit Koff) sofort zu vermieten. 15375

Nicolastraße 8 sind 2 möblirte Zimmer mit Balkon zu vermieten. Näheres Parterre. 11823

Rheinstraße 39, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12289

Schillerplatz 3 ist die Wohnung im 3. Stock und eine Wohnung im 1. Stock zu vermieten; letztere ist zu einem Bureau oder Laden geeignet. 14385

Launusstraße 5, 2 Tr. hoch, möbl. Zimmer zu verm. 13347

Walramstraße 29 (nächst der Emserstraße) ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten; ebendasselbst ist Parterre ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 14805

Das **Landhaus Mainzerstraße 5** ist im Ganzen oder etagenweise auf längere Zeit zu vermieten und bald zu beziehen. Näheres Adelhaidstraße 17 und bei Herrn Apotheker **Stremmel**, Launusstraße 10. 12725

Möblirte Zimmer.

Frankfurterstraße 5b sind gut möblirte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 3. Hef. 13133

Zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Koff billig zu vermieten Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 6670

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten Adlerstraße 43 im 2. Stock. 15377

Eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten Steingasse 11. 12345

Wellrichstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schroteingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 3713

Zwei Herrn finden Koff und Wohnung Wellrichstraße 30, 2. Etage. Wellrichstraße 33 erhält ein Herr Koff und Logis. 14722

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten Feldstraße 8, eine Stiege hoch links. 14755

Arbeiter finden Koff und Logis H. Schwalbacherstr. 1a, 3. St. 14732

Ein Arbeiter findet Logis Feldstraße 25, eine Stiege hoch. 15149

Dankfagung.

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende Gattin und Mutter,

Kath. Günther,

geb. Knoll,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, unsern innigsten Dank.

15365 **Die trauernden Hinterbliebenen.**